

Buchpräsentation

Das sexuelle Schutzalter. Gewalt, Begehren und das Ende der Kindheit, 1950-1990

Wann endet das sexuelle Schutzalter? Bis zu welchem Alter sollen Kinder vor sexuellen Handlungen Erwachsener geschützt werden? Diese höchst umstrittenen Fragen avancierten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mehrfach zum Politikum.

Die Geschichte des sexuellen Schutzalters zeichnet Sonja Matter anhand österreichischer Strafprozesse, wie auch nationaler und internationaler Gesetzesreformen und Kinderrechtsdebatten nach. Die Auseinandersetzungen waren begleitet von der Frage, wann Kindheit endet und in welchem Verhältnis Gewalt und Begehren stehen.



Sonja Matter, geb. 1976, ist Privatdozentin an der Universität Freiburg (Schweiz) und Senior Researcher am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Bern. Aktuell Projektleitung des Forschungsprojektes „Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 in Nidwalden“. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die Kinder- und Menschenrechtsgeschichte, die Wohlfahrtsstaatsgeschichte und die Geschlechter- und Sexualitätsgeschichte. Veröffentlichungen u. a.: Der Armut auf den Leib rücken. Die Professionalisierung der Sozialen Arbeit in der Schweiz (1900 – 1960)

Das Buch „Das sexuelle Schutzalter“ ist Open Access im Wallstein Verlag erschienen: <https://www.wallstein-verlag.de/openaccess/9783835353060-oo.pdf>

Dienstag, 23.5.2023, 18.00 Uhr

S.E.12, Kelsenstraße 2, 1030 Wien im Erdgeschoss

Begrüßung: Dr.ⁱⁿ Irene Messinger

Vortrag und Buchpräsentation: Dr.ⁱⁿ Sonja Matter

Fachliche Response: Dr.ⁱⁿ Gudrun Wolfgruber-Thanel

Moderation: Dr. Alexander Brunner

Ausklang mit Getränken und Snacks